# GEMEINDEBLATT

**der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig**
**Deetz, Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz**

mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

## Mai 2015

***Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.***
***Philipper 4,13***

**Liebe Leserinnen und Leser,**

***ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht*** *(Phil 4,13)*, schreibt Paulus den Gemeindegliedern in Philippi am Schluss seines Briefes. Paulus war damals ein alter, kranker Mann, wahrscheinlich saß er in Rom in Haft. Der Philipperbrief ist einer seiner letzten erhaltenen Briefe, und er schreibt ihn an eine Gemeinde, die ihm besonders am Herzen lag, weil sie in ihrer Treue zu Gott, in ihrer Unbeirrbarkeit im Glauben und nicht zuletzt in ihrer tatkräftigen Hilfe und Besorgnis um Paulus‘ leibliches Wohl ein Vorbild für alle anderen Gemeinden war.
Paulus war diesen Menschen dankbar, denn er hatte erlebt, dass viele zwar seine Worte gern hörten, sich aber sonst nicht weiter um ihn kümmerten. Die Philipper indes schickten ihm Geschenke, und sie beteten für ihn.
Ich glaube, die Erfahrung kennen viele von uns: Wie schön und wohltuend es ist, wenn sich jemand um mich sorgt und nach mir fragt, wenn es mir nicht gut geht. Mir etwas zu essen bringt, mich besucht, mich vielleicht erfreut mit einer kleinen Gabe. Mancher ältere Mensch atmet und lebt richtig auf, wenn er nur kurz besucht wird; es gibt leider immer mehr alte Menschen, die zu Hause regelrecht vereinsamen, weil sie aufgrund ihrer Gebrechlichkeit nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und kaum noch Kontakte nach außen haben. Und nicht selten ist dann schon am Telefon zu hören, dass dies gerade die ersten Worte, das erste Gespräch seit Tagen sei.
Und doch, schreibt Paulus den Philippern, so gut mir eure Sorge auch tut, ***ich vermag*** erst ***durch den alles, der mich mächtig macht.*** Erst Gott macht mich zu dem, was ich bin. Er gibt mir die Kraft zu reisen, zu predigen, meinen schweren Dienst zu tun. Obwohl ich alt und krank bin - und unabhängig davon, ob ihr Philipper mich unterstützt oder nicht.
Wir täten Paulus unrecht, wenn wir diese Worte für Undankbarkeit hielten. Für mich sind sie vielmehr Ausdruck seines tiefen Glaubens. Für ihn steht fest, dass alles Gute, das ihm im Leben geschieht, von Gott kommt. Und er weiß, dass er trotz seiner körperlichen Gebrechlichkeit von Gott getragen und für einen großen Dienst bestimmt ist. Diese Zuversicht in aller äußerlichen Unzulänglichkeit kann uns Trost und Vorbild sein: Fröhlich und dankbar zu sein für alles, was andere Menschen uns an Zuwendung schenken; aber auch Alter und Krankheit ohne Verbitterung aus Gottes Hand zu nehmen in dem Wissen, dass sie Teil unseres Lebens sind, wir aber in allem von Gott gehalten bleiben – und manch einer sogar berufen ist zu gewaltigen Aufgaben!

Christiane Klußmann

# Gottesdienste im Mai

## Samstag, 2. Mai

*Wochenspruch:* *Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!* *(Psalm 98,1a)*

**16.00 Uhr** **St. Floriansgottesdienst in Jeserig**
(C. Klußmann)

## Sonntag Kantate, 3. Mai

*Wochenspruch:* *Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!* *(Psalm 98,1a)*

**9.00 Uhr** **Gottesdienst in Jeserig mit Taufe von Antonio Frohberg, Josephine Rabe und Hendrik Walter**

**14.00 Uhr** **Gottesdienst in Trechwitz**
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

## Sonntag Rogate, 10. Mai

*Wochenspruch:* *Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.* *(Psalm 66,20)*

**10.30 Uhr** **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Schenkenberg,** mit Kindergottesdienst
(Konfirmanden, C. Schulz, C. Klußmann)

## Himmelfahrt, 14. Mai

*Tagesspruch:* *Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, will ich alle zu mir ziehen.* *(Johannes 12,32)*

10.**30 Uhr** **Sprengelgottesdienst in der Klosterkirche Lehnin**
Dieser Gottesdienst wird von der Spiritualitätsbeauftragten der EKBO Pfn. Andrea Richter und vom Landesobmann der Männerarbeit der EKBO Silvio Hermann-Elsemüller gestaltet.

## Samstag, 16. Mai

18.**00 Uhr** **Konfirmandenabendmahl**
(C. Klußmann)

Eingeladen sind Eltern, Geschwister, Großeltern und Paten, alle guten Freunde und natürlich jeder, der gerne dabei sein möchte.

## Sonntag Exaudi, 17. Mai

*Wochenspruch:* *Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, will ich alle zu mir ziehen.* *(Johannes 12,32)*

**9.00 Uhr** **Gottesdienst in Deetz,** anschließend Kirchenkaffee

**14.00 Uhr** **Gottesdienst in Trechwitz**
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

## Pfingsten, 24. Mai

*Wochenspruch:* *Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.* *(Sacharja 4,6)*

**10.30 Uhr** **Gottesdienst in Schenkenberg, mit Konfirmation von Antonio Frohberg, Josephine Rabe, Luisa Tappert und Hendrik Walter,** mit Kindergottesdienst

**14.00 Uhr** **Gottesdienst in Trechwitz, mit Konfirmation von Celina Bertz und Lara Schleuß**
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

## Pfingstmontag, 25. Mai

**9.00 Uhr** **Gottesdienst in Deetz**
(S. Häcker)

**9.00 Uhr** **Gottesdienst in Jeserig**
(C. Klußmann)

## Sonntag Trinitatis, 31. Mai

*Wochenspruch:* *Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll.* *(Jesaja 6,3)*

**9.00 Uhr** **Gottesdienst in Jeserig**

**10.30 Uhr** **Gottesdienst in Schenkenberg mit Taufe von Tristan Pröschild,** mit Kindergottesdienst
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

In beiden Gottesdiensten feiern wir Abendmahl.

## 1. Sonntag nach Trinitatis, 7. Juni

*Wochenspruch:* *Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.* (Lukas 10,16)

**9.00 Uhr** **Gottesdienst in Deetz,** anschließend Kirchenkaffee

**14.00 Uhr** **Gottesdienst in Trechwitz**

(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

* * * * *

# Sankt Florian
# Der Schutzpatron der Feuerwehr

„Florian“ (von lat. „florere“= „blühen“) bedeutet der Blühende, der Mächtige. Der heilige Florian war keltischer Abstammung und wurde im 3. Jahrhundert in Zeiselmauer bei Wien geboren. Schon als Kind zeigte er Mut und Entschlossenheit. Als eines Tages ein Haus brannte, tat er sich als besonders eifriger Helfer hervor. Man sagte ihm nach, dass durch sein beherztes Handeln mit einem Schaff Wasser der Brand gelöscht werden konnte. Seine Hilfsbereitschaft und Tapferkeit bewies er des Öfteren auch in seiner Jugendzeit, indem er den Armen half und sich für Schwache und Kranke einsetzte. Zu dieser Zeit war der Donauraum von den Römern besetzt. Es regierte damals Kaiser Diokletian (284-305), der entlang der Donau römische Wachstationen errichten ließ, um sein Kaiserreich vor Wandervölkern zu schützen. Vom Leben der römischen Soldaten angetan, trat Florian bald in kaiserliche Dienste ein.

Schon nach wenigen Jahren hatte er es zum Offizier gebracht und machte Dienst in der Lagerfestung Lorch (Lauriacum) an der Donau. Römische Legionäre brachten dann eines Tages die erste Kunde von Jesus Christus mit ins Lager. Florian war vom Leben Jesu und dessen Wirken so sehr angetan, dass er diesen Glauben annahm und ein eifriger Christ wurde. Da Kaiser Diokletian ein fanatischer Christenverfolger war, duldete er keine Abtrünnigen in seinen Legionen. Den Christen wurde Wehrtüchtigkeit und Wehrfähigkeit aberkannt. So wurde auch Florian ein Opfer dieser Säuberungsaktion, wie weitere 40 Mann seiner Truppe. Als diese hingerichtet werden sollten, fühlte er sich seinen Waffengefährten zur Hilfe verpflichtet. Mutig trat er vor seinen Vorgesetzten Aquilinus, um ihn von seinem Vorhaben abzubringen, was jedoch vergebens war. Anschließend wurde Florian einer Folterprozedur unterzogen: Geißel und Stockhiebe, Treten und Quetschen, Sengen mit glühender Zange und brennender Fackel bis zur Bewusstlosigkeit. Als Aquilinus merkte, dass der Gequälte in seiner Treue zu Christus nicht wankte, gab er am 4. Mai des Jahres 304 den Befehl, Florian mit einem Mühlstein um den Hals von einer Brücke des Emsflusses zu stürzen. Der Leichnam landete auf einer Ufersandbank. Eine fromme Frau namens Valeria fand den Toten und bestattete ihn in der Nähe von Lorch. Heute steht an dieser Stelle das weithin berühmte Herrenschiff „St. Florian“.

Er ist ein viel verehrter Volksheiliger in den Alpenländern und wird meistens als römischer Soldat mit Lanze und wehendem Banner dargestellt. Das Ansehen, das er genießt, verdankt er aber besonders dem Umstand, dass er schon als Kind einen Brand löschte und deshalb so dargestellt wird, wie er einen Kübel Wasser über ein brennendes Haus schüttet. Weil er mit dem rettenden Nass die Feuersglut bekämpft, gilt er allgemein als Fürbitter gegen Feuergefahr und Feuersnot. Als Schutzheiliger wird er besonders von der Feuerwehr, den Schmieden und Ka-minkehrern verehrt. Er wird aber auch angerufen gegen Dürre, Unfruchtbarkeit der Felder und bei Wassergefahr.

Die Christen feiern sein Patronenfest jedes Jahr am 4. Mai, seinem Todestag.

# Gruppen & Kreise

## Kindergottesdienstkreis in Schenkenberg
Mittwoch, 20. Mai, 20.15 Uhr

## Konfirmandenzeit in Schenkenberg
- Samstag, 2. Mai, 9.30 bis 12.00 Uhr

Vorbereitung des Konfirmandenvorstellungsgottesdienstes
- Sonntag, 10. Mai, 10.30 Uhr

Konfirmandenvorstellungsgottesdienst in Schenkenberg
- Sonnabend, 16. Mai, 18.00 Uhr

Konfirmandenabendmahl in Schenkenberg

## Junge Gemeinde in Deetz
Samstag, 23. Mai, 19.00 bis … Ende offen

## Handarbeitskreis in Schenkenberg
Donnerstag, 14. und 28. Mai
15.00 Uhr für die Erwachsenen
16.00 Uhr kommen die Kinder dazu

## Kindernachmittag in Deetz
**für 3- bis 6-Jährige mit ihren Eltern**
Termin bitte telefonisch erfragen bei
Katharina Schulz, Telefon 033207-32042

## Christenlehre in Deetz - 1.-6. Klasse
Samstag, 9. Mai, 10.00 bis 11.30 Uhr
Samstag, 30. Mai, 10.00 bis 11.30 Uhr

## Christenlehre in Schenkenberg

| | | |
|---|---|---|
| Klasse 1-3 | Mittwoch | 16.00 Uhr |
| Klasse 4-6 | Mittwoch | 17.00 Uhr |

## Gesprächskreis
Mittwoch, 20. Mai, 19.30 Uhr, bei Klußmanns
Thema: Adventistische Gemeinden

## Männerabend
Angeln mit anschließendem Räuchern
**Bitte bei Silvio Hermann-Elsemüller anmelden!**
mobil: 0173-5351543, E-Mail: info@ev-maennerabend.de

## Frauenkreis in Deetz
Mittwoch, 20. Mai, 14.30 Uhr
Thema: Wie lieblich ist der Maien

## Kirchenchor
Mittwoch, 13. Mai, 18.30 Uhr, Winterkirche Trechwitz
Mittwoch, 20. Mai, 18.30 Uhr, Winterkirche Deetz
Mittwoch, 27. Mai, 18.30 Uhr, Winterkirche Trechwitz

## Gemeindekirchenrat in Schenkenberg
Donnerstag, 7. Mai, 19.00 Uhr

## Theatergruppe in Deetz
Samstag, 23. Mai, 17.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 30. Mai, 17.00 bis 19.00 Uhr

## Redaktionskreis
Meinungen und Beiträge sind herzlich willkommen!
Bitte an: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de!

# Termine zum Vormerken …

| | |
|---|---|
| *** 13. Juni** | - Fahrradsternfahrt der Christenlehrekinder |
| *** 21. Juni** | - Veranstaltung des Fördervereins mit Konzert und Trödelmarkt |
| *** 28. Juni** | - Sommerfest in Deetz |
| *** 9. Juli** | - Eröffnung der 40. Lehniner Sommermusiken |
| *** 20. bis 24. Juli** | - Kinderbibelwoche in Lehnin |
| *** 13. September** | - Kinderkirchentag in Töplitz |
| *** 25. September** | - Ehrenamtstag in Schenkenberg |
| *** 14. November** | - St. Martin in Schenkenberg |
| *** 6. Dezember** | - Adventskonzert mit dem Ensemble „chorus vicanorum“ in Jeserig |

* * * * *

# Schaden durch Sturmtief Niklas

Auch an unserer Gemeinde zog der Sturm am 31. März nicht vorüber. Der Orkan „Niklas“ fegte mit schweren Windböen über Brandenburg. Es gab allerorts schwere Schäden. Am frühen Abend stürzte eine große Fichte vom Friedhof Schenkenberg auf die Kirschenallee. Sie riss zwei Zäune mit sich. Die Schenkenberger Freiwillige Feuerwehr war schnell vor Ort und beseitigte den Baum.
Die Antenne unseres Pfarrhauses in Schenkenberg konnte ebenfalls nicht standhalten. Insgesamt können wir berichten, dass keine Schäden an unseren Kirchen entstanden sind und der zu erwartende große Schaden ausblieb.

Alexandra Claus

# Evangelischer Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

**Bericht zur Frühjahrstagung 2015 der Kreissynode**
**3. Tagung der 2. Legislaturperiode 2014 – 2019**

Die Frühjahrstagung unserer Kreissynode fand diesmal an einem ungewohnten Ort statt. In Würdigung des 850jährigen Jubiläums des Brandenburger Doms hielten die Synodalen ihre Tagung in der Domaula Brandenburg als Gäste des Domstifts Brandenburg ab. Dem Kurator des Domstifts Brandenburg Herrn Dr. Hasselmann, der die Synode mit seiner Anwesenheit ehrte, sei nochmals Dank gesagt für die Gastfreundschaft und die freundlichen Grußworte. Auch die Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg Frau Dr. Tiemann ließ es sich nicht nehmen, die Synodalen persönlich zu begrüßen.

Hier, in unserm Gemeindeblatt, berichte ich nach meiner persönlichen Bewertung und nur auszugsweise über die Dinge, die mir besonders erwähnenswert erscheinen; dabei habe ich auch die Kapazitäten des Blättchens im Auge. Allen weitergehend Interessierten, die alle Details sehen wollen, darf ich freundlich auf die Internetseite des Kirchenkreises

verweisen. Dort werden die Berichte des Präsidiums zur jeweiligen Synode veröffentlicht unter: www.ekmb.de/kreissynode/berichte.

**► Inhalte**

Besonders hervorheben möchte ich das Schwerpunktthema dieser Synode: *„Fremde, die zu uns kommen – wie halten wir es mit den Flüchtlingen?“* und den fachlichen Schwerpunkten: *„Arbeit des KKR: Aufgaben und Visionen – Ergebnisse der Klausurtagung.“*

Zum Schwerpunktthema *„Fremde, die zu uns kommen – wie halten wir es mit den Flüchtlingen?“* gab es nachfolgende Referate und Präsentationen, die zu einer intensiven Diskussion in der Synode führten:

- Referat von Pfarrer Bernhard Fricke, Seelsorger im Abschiebungsgewahrsam Berlin-Köpenick und in der Abschiebehaft Eisenhüttenstadt, Vorsitzender von „Asyl in der Kirche“ sowie Gründungsmitglied der „AG Kirche und Rechtsextremismus“, ab 1. Mai Flüchtlingspfarrer im Kirchenkreis Potsdam
- Referat von Ina Stiebitz und Cyrielle Fernández vom Beratungsfachdienst (u.a. in Brandenburg an der Havel und Potsdam-Mittelmark) für MigrantInnen beim Diakonischen Werk Potsdam
- Referat von Wolfgang Reitsch, Kreisgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes Brandenburg an der Havel

*v.l.n.r. Vizepräses Annemarie Mannzen, Präses Stefan Köhler-Apel, Vizepräses Oliver Notzke, Cyrielle Fernández, Pfarrer Bernhard Fricke, Ina Stiebitz, Wolfgang Reitsch*

Das Präsidium sagte zu, das Thema im Kreiskirchenrat zu beraten und dort weitere Schritte (z. B. einen zusätzlichen Informationsabend für die Kirchengemeinden) vorzuschlagen. Im Juniblättchen werde ich dazu gesondert Bericht erstatten. Die Präsentationen sind auf der Internetseite des Kirchenkreises veröffentlicht unter:
www.ekmb.de/schwerpunkte/fluechtlingsarbeit

Zum fachlichen Schwerpunkt: *„Arbeit des KKR: Aufgaben und Visionen – Ergebnisse der Klausurtagung“* stellte der stellvertretende Präses dar, was in der dreitägigen Klausurtagung des KKR im Januar erarbeitet wurde. (veröffentlicht unter www.ekmb.de/kreiskirchenrat/info). Auch dies wird in einem späteren Blättchen nachzulesen sein.

**► Personalia**

Die Neuwahl des 2. stellvertretenden Superintendenten wurde vertagt. Der derzeitige Amtsinhaber, Pfarrer Roy Sandner (Pfarrsprengel Saarmund und Neuseddin) wird das Amt zunächst noch bis Ende Juni dieses Jahres ausüben.

Nachfolgende personengebundene Stellvertretungen für zwei ehrenamtliche KKR-Mitglieder, die bisher noch unbesetzt waren, werden einstimmig gewählt:

- Vertretung für Frau Elisa Ströber: Frau Gesa Neumann
- Vertretung für Herrn Oliver Notzke: Frau Annemarie Mannzen

Bei den Finanzen wurden die Kriterien für die Inanspruchnahme von Mitteln aus dem Pfarrhausfonds von der Synode beschlossen ebenso wie beim Personal der geänderte Sollstellplan 2015 und ein Beschluss zur Beendigung der Beauftragungen in Folge der Fusion des Kirchenkreises.

Die **Herbstsynode findet am 7. November 2015** in Lehnin statt.
Bei Rückfragen können Sie sich gern persönlich oder per Mail (koehler-apel.stefan@ekmb.de) an mich wenden.

Ihr Kreissynodaler
Stefan Köhler-Apel

# Oh, wie schön war es in Mexiko!

Am 18. April luden die Männer des „Männerabends“ in die Schenkenberger Kirche zum „Mexikanischen Abend“ ein. Vorher hatten sie mit viel Fleiß und Begeisterung mexikanische Speisen zubereitet. Es duftete lecker nach Tortillas, Tapas, Burritos, Tacos, Tomaten-Chili-Suppe, Chili-con-Carne, und wir ließen uns alles gut schmecken. Dazu gab es farbenfrohe mexikanische Getränke.

Nachdem alle rundherum satt waren, traf unser „Reiseleiter“ ein. Herr Schönfeld, ehemals Apotheker in Wust, nahm uns mit auf seine Reise nach Mexiko. Wir sahen 400 Dias von Land und Leuten, Fauna und Flora, erfuhren viel über die Geschichte des Landes und wie die Nachfahren der Mayas heute leben.

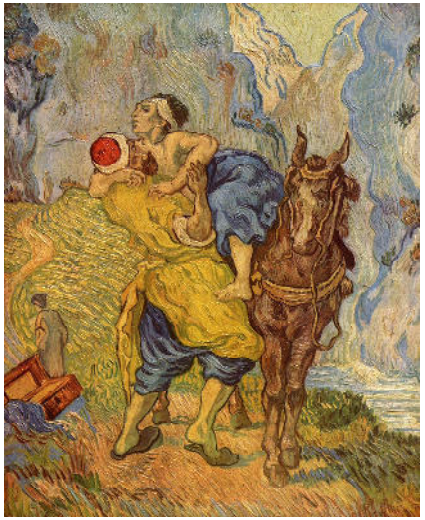
Anschließend gab es eine interessante Gesprächsrunde, bei der wir Fragen stellen konnten und Herr Schönfeld von seinen bereits 70 Reisen erzählte. Am Ende versprach er, im nächsten Jahr wiederzukommen und über seine Reise nach Neuseeland zu berichten. - **Oh, wie schön ist Neuseeland!**

Ihre Heike Wernitz

# Hallo Kinder!

Unsere diesjährige Kinderbibelwoche findet vom 20. bis 24. Juli 2015 auf dem Gelände des Klosters Lehnin statt. Eingeladen sind die Kinder der Klassen 1 bis 6.
Ganz viel wird so sein, wie es viele von euch aus den vergangenen Jahren kennen! Wir werden singen, spielen, malen, basteln, toben, in Gruppen arbeiten, in der Klosterkirche auf die Stille hören, gemeinsam essen …
Doch es gibt in diesem Jahr auch etwas Besonderes! Alles, was wir tun, wird mit dem Kindermusical „Der barmherzige Samariter“ von Jochen Rieger zu tun haben, das wir gemeinsam einüben wollen.
Keine Sorge, auch für Nichtsänger wird es in dieser Woche genug Interessantes und Neues geben. Für die Kostüme muss ebenso gesorgt werden wie für die Bühnengestaltung! Es ist ganz bestimmt für jeden etwas dabei, was ihm Freude macht.
Vielleicht gibt es sogar Eltern, die uns in dieser Woche unterstützen möchten? Herzlich gerne!

Die Kinderbibelwoche beginnt an jedem Tag um 9.00 Uhr an der Kastanie vor der Klosterkirche und endet um 15.00 Uhr.
Am Freitag feiern wir den Abschluss der Kinderbibelwoche. Dazu sind alle Eltern, Geschwister, Großeltern, Tanten, Onkel, Nichten, Neffen, Paten, Freunde und natürlich alle Interessierten herzlich eingeladen.
Um 15.00 Uhr gibt es Kaffeetrinken vor oder im Festsaal (je nach Wetter) und um 16.00 Uhr beginnt die Aufführung des Musicals „Der barmherzige Samariter“ im AHZ.



Wir freuen uns an allen Tagen über Kuchenspenden.

Kosten der Kinderbibelwoche:
pro Tag 5,00 €

Anmeldung: Gabriele Maetz
Telefon: 033207-31710
Mobil: 0160-94803848
E-Mail: maetz.gabi@ekmb.de

# Unsere Konfirmanden

**Celina Bertz aus Trechwitz**

Konfirmationsspruch:
Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Weg und dich bringe an den Ort, den ich bereitet habe. Achte auf ihn und höre auf seine Stimme. 2Mose 23,20.21

Ich habe diesen Spruch ausgewählt, weil ich mir Schutz und Trost in allen Zeiten erhoffe und an mein Ziel gelangen möchte. Mit diesem Engel, welcher über mich wachen soll, bin ich nie allein.

* * * * *

**Antonio Frohberg aus Jeserig**

Konfirmationsspruch:
Gott sagt: „Niemals werde ich dir meine Hilfe entziehen, nie dich im Stich lassen.“ Josua 1,5b

Ich möchte mich immer sicher fühlen und von Gottes Engeln stets beschützt werden und keine Angst im Leben haben müssen.

* * * * *

**Josephine Rabe aus Schenkenberg**

Konfirmationsspruch:
Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Psalm 91.11

Ich habe diesen Spruch gewählt, weil er einem einfach ein gutes Gefühl gibt und dir sagt, dass du nie allein bist und du immer beschützt wirst.

**Lara Sophie Schleuß aus Schenkenberg**

Konfirmationsspruch:
Denn er hat seinen Engeln befohlen, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Psalm 91,11

Ich glaube, dass jeder einen Engel/Schutzengel hat, der uns begleitet und behütet. Der Glaube gibt mir Halt, Hoffnung und Zuversicht und den Mut, meine Ziele im Leben mit Höhen und Tiefen zu erreichen.

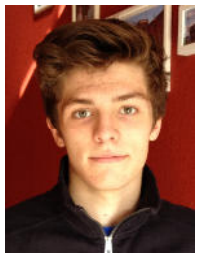
* * * * *

**Luisa Tappert aus Schenkenberg**

Konfirmationsspruch:
Gott ist mein Fels und meine Burg, meine Rettung, Gott, auf den ich mich verlasse. Psalm 18,3

Dieser Spruch gibt mir in allen Lebenslagen Halt, Zuversicht und Hoffnung. Ich fühle ich durch ihn sicher und beschützt. Gott ist immer für mich da, ihm kann ich alles anvertrauen.

* * * * *



**Hendrik Walter aus Götz**

Konfirmationsspruch:
Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.
Markus 9,23

Ich habe mir diesen Spruch ausgesucht, weil er mich immer daran erinnern soll, weiter zu machen und nie aufzugeben.

## Urlaub im Pfarrhaus

vom 11. bis 15. Mai 2015

Vertretung: Pfarrer Anselm Babin, Telefon 03382-872

* * * * *

## Freude in unserer Gemeinde

In unserer Gemeinde wurden getauft

**Emma und Paul Schulze aus Jeserig**
* 9. Dezember 2014
*Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu beschützen, wo immer du gehst.*
*Psalm 91,11*

**Alina Schulze aus Jeserig**
* 22. September 2002
*Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.*
*Exodus 23,20*

**Carl Krikken in Trechwitz**
* 10. Oktober 2014
*Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.*
*Markus 9,23*

**Ludwig Klußmann aus Schenkenberg**
* 23. Oktober 2014
*Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.*
*Psalm 18,30*

## Das Gemeindebüro ...

im Schenkenberger Gemeindezentrum,
Kirschenallee 13; 14550 Groß Kreutz (Havel)

| | | |
|---|---|---|
| Sprechzeiten: | Dienstag | 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr |
| | Donnerstag | 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr |

Jederzeit ist auch ein Termin nach Absprache möglich!
Unser Büro und die Kleine Kirche sind telefonisch zu erreichen!

| | | |
|---|---|---|
| **Büro:** | 033207–569240 | Fax: 033207–569241 |
| oder per E-Mail: | lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de | |
| **Küche**: | 033207–569242 | |

* * * * *

## Förderverein Pfarrhaus Jeserig

Kontoverbindung
IBAN: DE94160500001000977656 - BIC: WELADED1PMB

* * * * *

**Impressum**: Das Gemeindeblatt erscheint monatlich als kostenloser Gemeindebrief der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig oder im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de
Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de
Redaktion: Gabriele Maetz, Silvio Hermann-Elsemüller; Auflage: 400 Stück
Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Gemeindeblattes!
Bankverbindung:
Empfänger: KVA Potsdam-Brandenburg
IBAN DE 44 2106 0237 0000 7792 10
BIC GENODEF1EDG
Verwendungszweck: RT-5827 Jeserig, „Spende Gemeindebrief“.
Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus!

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“
Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel

Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/OT Lehnin
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

## • Unsere Gottesdienste feiern wir:

| | | |
|---|---|---|
| 3. und 17. Mai | 10.00 Uhr | Hl. Messe in Jeserig |
| 10., 24. und 31. Mai | 10.00 Uhr | Hl. Messe in Lehnin |

**• Gottesdienststellen:**

Jeserig: Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21
Lehnin: Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

**• Religionsunterricht**: montags, 15.30 Uhr, Lehnin

**• Besondere Gottesdienste:**

Pfingstmontag, 25. Mai: Dekanatstag zur BUGA in Brandenburg,
10.00 Uhr Gottesdienst im Paulikloster

Der Heilige Geist ist die Leidenschaft Gottes zu sich selbst. In diese Leidenschaft muss der Mensch einstimmen, sie mitvollziehen. Dann ist die echte Liebe in der Welt und die Fähigkeit zum echten Leben.

Alfred Delp SJ

Martin Schongauer, Pfingsten

# Adressen und Telefonnummern

**Pfarrerin** Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Christiane Klußmann, Blütenring 41, Schenkenberg (Pfarramt) ☎ 033207-32602
klussmann.christiane@ekmb.de (Handy) ☎ 0163-3410222
(Festnetznummer über’s Handy) ☎ 03443-4739611

**Gemeindebüro, Kleine Kirche**
Kirschenallee 13, Schenkenberg ☎ 033207-569240
lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

**GKR-Vorsitzende und Ansprechpartnerin in Jeserig**
Christiane Reisser, Unter den Linden 2 ☎ 033207-50998

**Ansprechpartner in den anderen Orten**

| | | |
|---|---|---|
| Deetz: | Bianca Brandt-Zimmermann, Wiesenweg 3a | ☎ 033207-71704 |
| Schenkenberg: | Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28 | ☎ 033207-52001 |
| Trechwitz: | Heidi Bleike, Grabenstraße 23a | ☎ 03382-702827 |

**Kindergottesdienst Schenkenberg**
Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28, Schenkenberg ☎ 033207-52001
kerstin@elsemueller.de
Heike Wernitz, Wustermarkstraße 77, Schenkenberg ☎ 033207-52397
H.Wernitz@akd-ekbo.de

**Christenlehre, Kindernachmittag und Frauenkreis Deetz**
Katharina Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
Katharina.deetz@gmx.de

**Christenlehre Schenkenberg**
Gabriele Maetz, Kastanienallee 11a, Schenkenberg ☎ 033207-31710
maetz.gabi@ekmb.de ☎ 0160-94803848

**Theatergruppe und Junge Gemeinde**
Carsten Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
carsten.schulz.oase@googlemail.com

**Kirchenchor**
Ada Belidis, Dubrowplatz 4, 14129 Berlin ☎ 030-22684833
adabel@gmx.de

**Männerabend**
Silvio Hermann-Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 0173-5351543
info@ev-maennerabend.de
Internet: www.ev-maennerabend.de